

## Was ist wichtig für die Zukunft unseres Zusammenlebens?



Gerade hat sich der neue Deutsche Bundestag das erste Mal getroffen. Der Alterspräsident hat eine lange Rede gehalten. Es kamen in der Rede die Herausforderungen der Zeit zur Sprache. Was ist wichtig für die Zukunft unseres Zusammenlebens? Eine gerechte Verteilung des Geldes und eine gute Unterstützung für alle, die es benötigen. Genug Kindergeld, Wohnungsbeihilfe, Mütterrente oder Bafög.

Eine Wirtschaftsordnung, die den Familienbetrieb wie den Großkonzert befähigt. Weniger Bürokratie, mehr Transparenz. Viele Dinge, die das

Zusammenleben erleichtern und den Staat zusammenhalten. Was könnte als Überschrift dienen, in einem Deutschland, in dem die unterschiedlichen Standpunkte scheinbar immer weiter auseinanderdriften? Ich bin da auch oft ratlos.

Jetzt, in der Passionszeit, die ja auch eine Fastenzeit ist, kann ich überlegen, wie ich leben will. Einerseits könnte ich weniger Alkohol, Autofahren, Instagram oder Fernsehen ausprobieren. Andererseits könnte ich mehr mit meinen Kindern machen, an die Tafeln spenden und einen klareren Blick auf die Nöte in meiner Umgebung bekommen. Jesus hat einmal gesagt: „Ich bin das Brot des Lebens.“ Ich brauche zum Leben die gesicherte Versorgung, ein Dach, Wärme und eine Krankenversicherung. Und meine Seele braucht Zuwendung, Liebe und Respekt. Vielleicht ist es ja das, was es auf den Punkt bringt: Respekt. Ich kann wählen, wen ich will, denken, was ich will. Ohne Respekt vor der Lebensweise des Nachbarn ist dies aber alles nichts wert.

Christian Wietfeldt, Pastor der Heilig-Kreuz-Gemeinde in Brockel